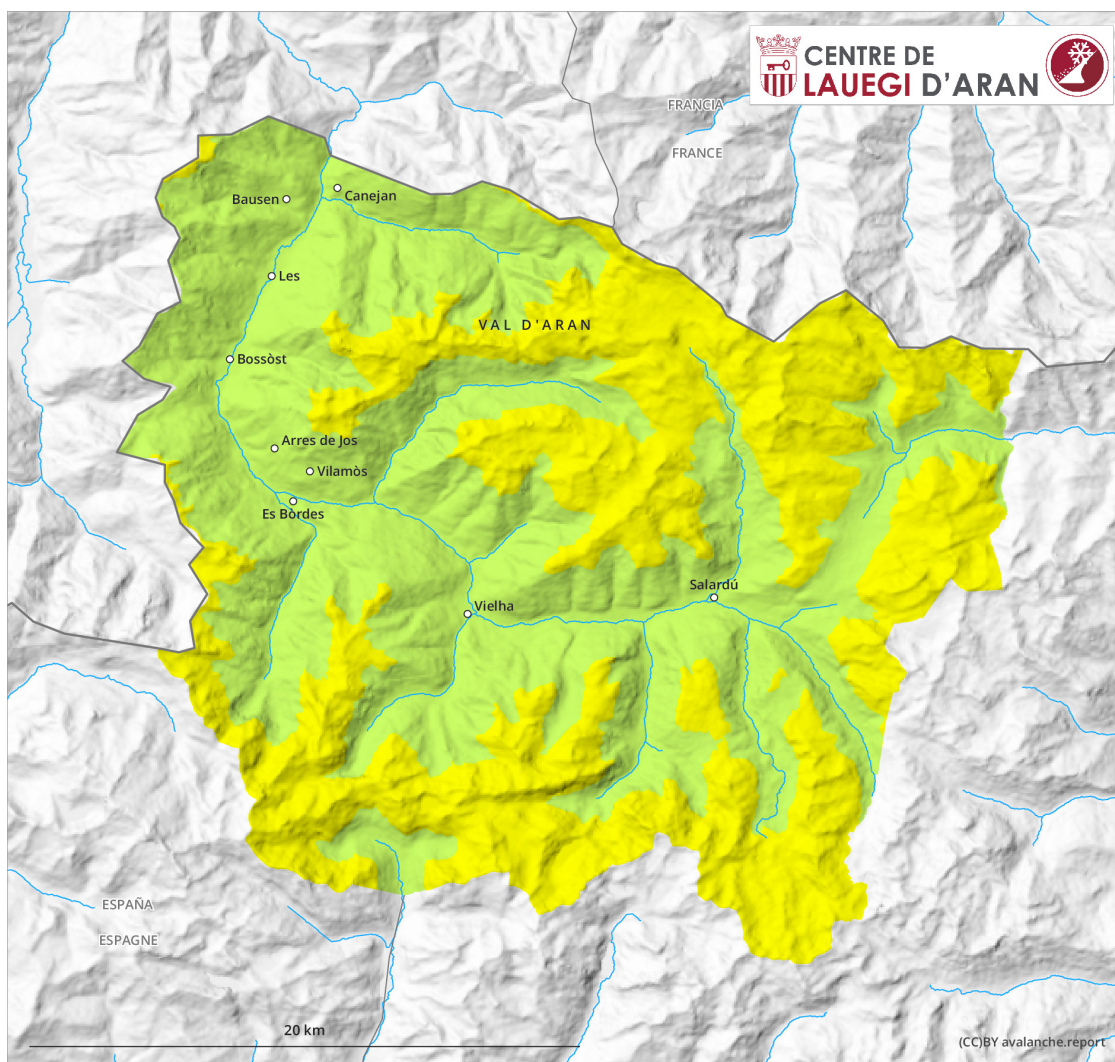
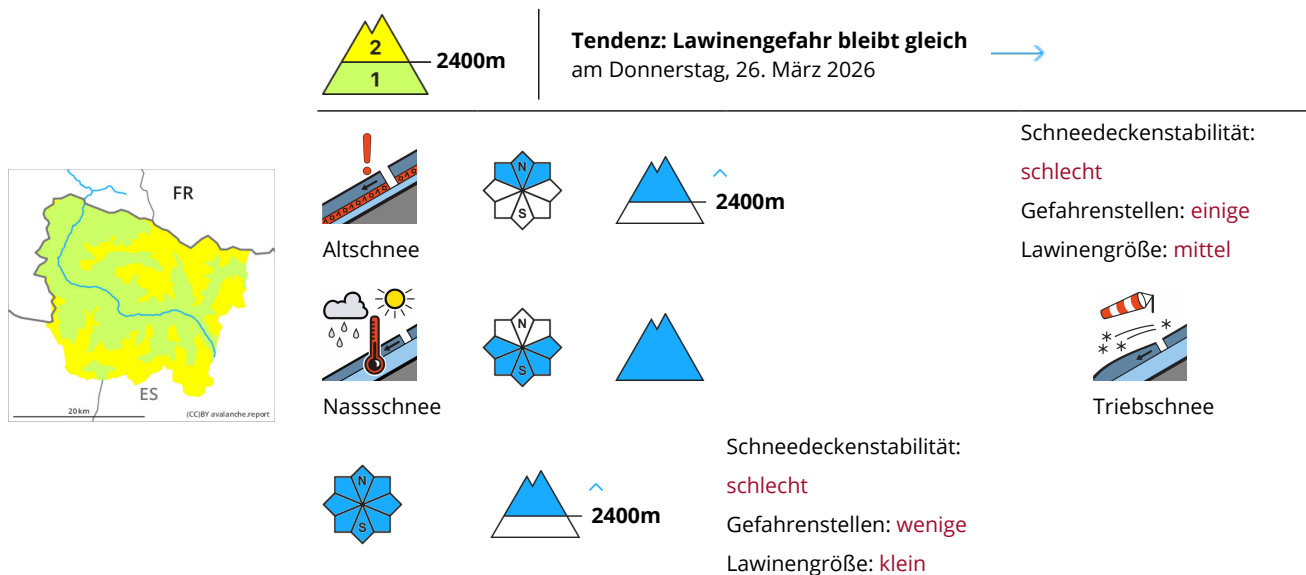


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.

Hohe Lagen, steile Schattenhänge: Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können stellenweise noch ausgelöst werden. Die trockenen Lawinen sind manchmal mittelgroß und von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Felswandfüßen und hinter Geländekanten. Mit mäßigem bis starkem Nordwestwind entstehen ab dem Mittag vereinzelt kleine Tribschneeansammlungen.

Sehr steile Sonnenhänge sowie tiefe Lagen: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf feuchte Rutsche möglich, aber meist nur kleine. Zudem sind Gletschneelawinen möglich.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Mittwoch: Bis am Mittag ist es sonnig. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Der Wind bläst verbreitet in Kammlagen mäßig bis stark. Der Nordwestwind verfrachtet den lockeren Altschnee. Ab dem Nachmittag fällt etwas Schnee.

V.a. hohe Lagen in schattigen, windgeschützten Lagen: Im oberen Teil der Schneedecke sind grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Stabilitätstests sind Hinweise für den in diesen Gebieten ungünstigen Schneedeckenaufbau.

In mittleren Lagen liegen 100 bis 200 cm Schnee, lokal auch mehr. Es liegen in hohen Lagen und im Hochgebirge je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.



Tendenz

Donnerstag: Schneller Rückgang der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Abkühlung. Leichter Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Schneefall.